

09.11.2012 - 07:06 Uhr

Ukrainischer Wahlkampf verlief laut britischem Abgeordneten demokratisch

Ukraine (ots/PRNewswire) -

Auch wenn die ukrainischen Parlamentswahlen am 28. Oktober nicht perfekt waren, so zeigen die Ergebnisse doch, dass der Wahlkampf demokratisch geführt wurde, sagte John Whittingdale, Mitglied des Parlaments des Vereinigten Königreichs und offizieller Beobachter aus dem Vereinigten Königreich. Er wies darauf hin, dass zwei neue politische Parteien den Sprung ins Parlament geschafft haben.

Während bislang die Partei der Regionen, die Batkivshchyna-Partei und die Kommunistische Partei der Ukraine die Sitze im ukrainischen Gesetzgebung beherrscht hatten, werden nun erstmals auch Abgeordnete der liberalen UDAR und der stark rechts orientierten Svoboda-Partei im ukrainischen Parlament sitzen. Diese fünf Parteien haben die Fünf-Prozent-Hürde überwunden. Am 8. November veröffentlichte die Zentrale Wahlkommission der Ukraine die Ergebnisse aus 99,98 Prozent der Wahllokale. Die Partei der Regionen erreichte 30 Prozent der Stimmen, die oppositionelle Batkivshchyna 25,54 Prozent, Udar 13,96 Prozent, die kommunistische Partei der Ukraine 13,18 Prozent und die Svoboda-Partei 10,44 Prozent.

Diese Ergebnisse beeinflussen die Aufstellung der Hälfte des Parlaments (225 Abgeordnete), da die Wähler sowohl für die Parteiliste als auch für einen Vertreter in einem Einzelwahlkreis (weitere 50 Prozent des Parlaments) eine Stimme abgeben. Die erste Parlamentssitzung soll am 17. Dezember stattfinden.

John Whittingdale machte diese Aussage während der Tagung des britischen Parlaments zu den Europa- und Parlamentswahlen in der Ukraine 2012. Das berichtet die ukrainische Botschaft im Vereinigten Königreich. Richard Spring, der Lord Risby, fasste die Debatte mit der Erklärung zusammen, die Ukraine solle definitiv ein Teil der europäischen Familie werden, und das Vereinigte Königreich sei bereit, die Ukraine auf ihrem Weg zu unterstützen.

28 Länder und 35 internationale Nichtregierungsorganisationen hatten fast 4.000 Beobachter für die Wahlen am 28. Oktober in der Ukraine registriert. Mehr als 130.000 einheimische Beobachter waren für die Parlamentswahlen im Einsatz.

Nach Anerkennung der festgestellten Fehler während der Wahlen erklärte die Beobachter-Mission des Europäischen Parlaments, die Parlamentswahlen in der Ukraine seien besser abgelaufen als in anderen postsowjetischen Ländern, die das Europäische Parlament beobachtet hatte. Gleichzeitig kritisierte das US-Außenministerium die Verwendung administrativer Ressourcen, um die Ergebnisse der Parlamentswahlen in der Ukraine zu beeinflussen, lobte aber das friedliche Wahlverfahren.

Kontakt:

Weitere Informationen erhalten Sie bei Maria Ivanova
+380443324784 news@wnu-ukraine.com, Projektmanagerin bei Worldwide
News
Ukraine.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020594/100727951> abgerufen werden.